gegen an, wurde aber durch zwei Stiche im Gesicht und eine Kugel, welche Brust und Rücken durchbohrte, besinnungslos niedergestreckt. Der Feind wurde dennoch geworfen und weit hinaus verfolgt. Die Soldaten des Regiments Tarragona hatten den Prinzen aufgehoben und trugen ihn auf ihren Schultern, so daß er sterbend noch seinen siegreichen Vortrab führte. So wurde er nach Castel de Sol gebracht, erholte sich anscheinend wieder, sprach sehr heiter von nichts anderm, als dem glücklichen Ausgange des Gefechtes und reichte dem General Sarsfield lächelnd die Hand; aber am 28., des Abends um eilf Uhr, wurde er mit einem Male sehr schwach, forderte zu trinken, richtete sich ein wenig auf und war — ehe man es merkte — sanft hingeschieden. Seine irdische Hülle wurde darnach mit großen Ehren in der Gruft der Kirche von Castel de Sol eingesenkt. So endete ein junger, edler, deutscher Held, ein Muster für Alle!

Das Jahr 1812.

Ciudad Rodrigo und Badajoz.

Der günstige Augenblick, welchen Wellington auf den Höhen von Fuente Guinaldo abzuwarten beschlossen hatte, stellte sich ein. Die Härte des Winters und der Mangel an Lebensmitteln hatten den Marschall Marmont gezwungen, sein nothleidendes Heer weit aus einander zu legen; auch hatte er dreißig Tausende unter Montbrün